

Neue Stadträume für Zürich = Nouveaux espaces urbains pour Zurich

Autor(en): **Kerlen, Christine / Parish, Jacqueline**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **49 (2010)**

Heft 3: **Stadtoasen = Les oasis urbaines**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-170075>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Stadträume für Zürich

Die Stadt Zürich entwickelt ihre öffentlichen Räume auf der Basis der Strategie Stadträume 2010 weiter.

Ziel ist, über das gesamte Stadtgebiet eine hohe Stadtraumqualität zu schaffen.

Nouveaux espaces urbains pour Zurich

La ville de Zurich développe ses espaces publics en se basant sur la stratégie «Stadträume 2010».

L'objectif est de parvenir à une grande qualité d'espace sur toute la ville.

Christine Kerlen, Jacqueline Parish

Die Aufenthaltsqualität in Zürichs öffentlichen Räumen ist nach der Einschätzung des renommierten Planungsbüros Gehl Architect (Kopenhagen) und stadttinterner Analysen verbesserungswürdig. Insbesondere die Dominanz des motorisierten Individualverkehrs wirkt sich negativ aus. Die Strategie Stadträume 2010, die vor allem aus der Sicht der Fussgänger entwickelt wurde, verfolgt das Hauptziel, die Aufenthaltsqualität öffentlicher Stadträume zu verbessern.

Angesprochen sind Plätze, Strassen, Wege, Brücken und Unterführungen sowie multifunktionale Park- und Grünräume des besiedelten Stadtgebietes. Die Strategie für die Gestaltung der öffentlichen Stadträume verfolgt mit unterschiedlichen Arbeitsgrundlagen drei Ziele:

Klare Hierarchisierung

Mit dem Bedeutungsplan wird das gesamte Stadtgebiet in klare Bereiche unterteilt und den vier Bedeutungsstufen international, stadtwert, quartierwert und nachbarschaftlich zugeordnet. So befindet sich das rechte Seeufer beispielsweise im Bereich mit internationaler Bedeutung, der Idaplatz im Kreis 3 hingegen wird als quartierwert wichtig eingestuft.

Die Einteilung des Stadtgebietes in Hierachiestufen trägt dazu bei, dass die stadträumliche Logik und die Orientierung für Nutzer verbessert werden. Zusätzlich dient diese Einteilung auch Planern, denn der Umgang mit Projekten ist je Bedeutungsstufe unterschiedlich: In international bedeutenden Räumen können unter anderem Wettbewerbe durchgeführt werden, um eine spezielle Gestaltungssprache zu entwickeln, die dem jeweiligen Ort eine besondere Identität verleiht.

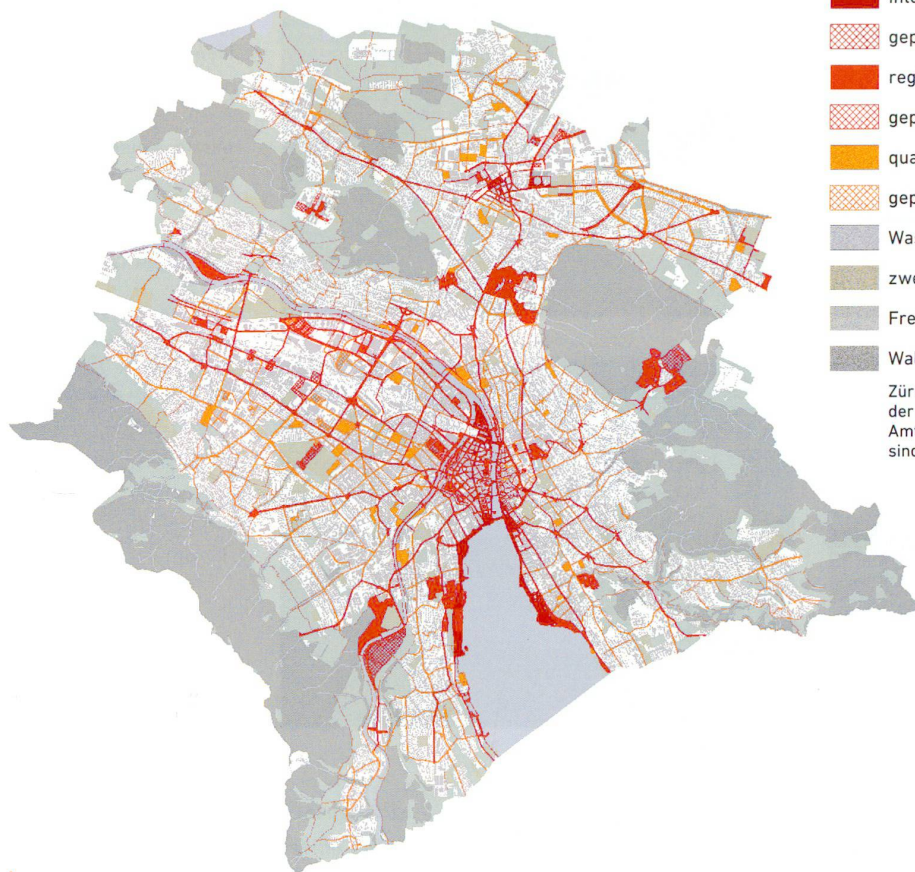
Selon une estimation du célèbre bureau d'urbaniste Gehl Architect (Copenhague) et des analyses internes à la ville, la qualité de vie des espaces publics de Zurich serait médiocre. L'extrême présence du trafic motorisé exerce notamment un effet négatif. La stratégie Stadträume 2010 (Espaces urbains 2010), mise au point surtout sous l'angle des piétons, vise principalement une amélioration de cette qualité de vie.

Sont concernés des places, des rues, chemins, ponts et souterrains, ainsi que des parcs et espaces verts multifonctionnels des zones urbaines habitées. S'appuyant sur différents principes de travail, la stratégie de conception de ces espaces se fixe trois buts:

Hiérarchisation claire

Avec le plan d'évaluation, l'agglomération entière est divisée en zones distinctes selon quatre niveaux d'importance: international, à l'échelle de la ville, du quartier, du voisinage. La rive droite du lac se trouve ainsi dans une zone d'importance internationale, la Idaplatz par contre dans le cercle 3, à savoir en zone d'importance pour le quartier.

La division de la ville en niveaux hiérarchisés contribue à améliorer la logique urbaine et l'orientation des usagers. En outre, elle aide les concepteurs car l'approche des projets diffère en fonction de ces niveaux: dans les zones d'influence internationale, des concours peuvent notamment être organisés afin de développer un langage architectural spécifique qui confère à chaque lieu son identité.



- Legende**
- international / landesweit bedeutende öffentliche Räume
 - geplant (international / landesweit)
 - regional / stadtweit bedeutende öffentliche Räume
 - geplant (regional / stadtweit)
 - quartierweit bedeutende öffentliche Räume
 - geplant (quartierweit)
 - Wasser
 - zweckgebundene Freiräume
 - Freihaltezone
 - Wald

Zürchs Wälder gehören zu den wichtigsten Erholungsräumen der Stadt Zürich und werden bereits heute vom zuständigen Amt Grün Stadt Zürich mit hoher Priorität behandelt, daher sind wichtige Wege durch den Wald nicht markiert.

1

Tiefbauamt Stadt Zürich

1 Bedeutungsplan Öffentliche Stadträume, Raumstruktur für das öffentliche Leben und den Langsamverkehr. Plan d'évaluation des espaces publics, structures spatiales pour la vie publique et la mobilité douce.

In nachbarschaftlichen oder quartierweit bedeutenden Räumen kommen hingegen die umfangreichen Gestaltungsstandards der Strategie zum Einsatz: Sie machen detaillierte Aussagen zum Umgang mit dem öffentlichen Raum, den Grünanlagen und Plätzen wie auch den Verkehrsknoten und Brücken oder der Vegetation.

Kohärente Gestaltung

- Drei Planungshilfen in Form eines Umsetzungsorders verfolgen das Ziel, die zürchtypische Gestaltungssprache für öffentliche Stadträume zu stärken.
- Die gestalterische Grundhaltung macht Aussagen zur Gesamtwirkung. Öffentliche Stadträume lassen sich durch ihre Struktur und ihre Funktionen in klare Stadtraumtypen unterteilen. Dazu wird eine präzise, elegante, aus der Funktion abgeleitete Formensprache gewählt.
 - Der Stadtraumkatalog macht Aussagen zur Anwendung von Prinzipien sowie zur Anordnung von Elementen und Materialien, die in Skizzenform und Bildern erläutert werden.
 - Das dritte Tool, der Elementekatalog, ist ein zentraler Teil der Planung. In ihm werden alle Elemente dokumentiert, die in Zürich als Standard verwendet werden sollen.

Dans les espaces à l'importance pour le quartier ou le voisinage, ce sont au contraire les standards de conception qui servent à réaliser à long terme la stratégie 2010: ils expriment de façon détaillée par exemple les buts pour l'espace urbain, pour les espaces verts et pour les places, mais aussi pour les nœuds de circulation, ponts ou végétation.

Formes cohérentes

- Trois aides à la conception sous forme d'un document de mise en œuvre visent à renforcer le langage formel typique de Zurich en faveur des espaces publics urbains.
- Les Principes d'aménagement visent un effet global. Les espaces publics urbains peuvent être divisés en différents types en fonction de leur structure et de leurs fonctions. Un répertoire de formes précis, élégant et découlant de la fonction des espaces a pour cela été élaboré.
 - Le Catalogue d'espaces urbains présente un classement de principes, d'éléments et de matériaux détaillés sous forme d'esquisses et d'illustrations.
 - Le troisième outil, le Catalogue d'éléments, est une pièce essentielle de la standardisation. Y sont documentés tous les éléments que Zurich doit utiliser comme standards.



2

Beat Bühler (4)



3



4



5

Aufenthaltsqualität

Die Aufenthaltsqualität in Zürichs Strassen ist aufzuwerten. Besonders in Räumen, die öffentlichen und privaten Motorfahrzeugverkehr führen, soll den Bedürfnissen der zu Fuss gehenden, verweilenden, wartenden oder spielenden Menschen mehr Gewicht beigemessen werden. Eine Checkliste zur Überprüfung von Kriterien, die die Aufenthaltsqualität prägen, sensibilisiert im technisch orientierten Projektdiskurs für die Bedürfnisse von Menschen und wird als Arbeitswerkzeug beigezogen.

Verschiedene Projekte, die ihren Fokus auf die Erhöhung der Aufenthaltsqualität und die Nutzung des öffentlichen Grundes legen, sind derzeit in der Stadt Zürich auf der Basis der Strategie Stadträume 2010 geplant, in Ausführung oder bereits umgesetzt. Es entstehen neue Räume, die sich als Oasen speziell für Fussgänger anbieten und sie in den Mittelpunkt stellen.

Vier Projektbeispiele zeigen, dass Strassenräume die Stadtstruktur prägen und wichtige Bestandteile der städtebaulichen Entwicklung sind. Im ständigen Erneuerungsprozess der Infrastrukturen und der veränderten Nutzungsbedürfnisse wird die Aufenthaltsqualität im Sinne der Strategie Stadträume 2010 erhöht. Bevölkerungsumfragen, die seit drei Jahren durch ein unabhängiges Forschungsbüro für die Stadt Zürich erhoben werden, zeigen, wie die Zürcher die Plätze und Grünanlagen bewerten. Die Ergebnisse der Umfragen werden stadintern genau analysiert, um daraus zu lernen und den Bedürfnissen der Bevölkerung auch künftig gerecht zu werden.

La qualité des espaces

Les rues zurichoises nécessitent une remise en valeur. Une attention plus importante doit être accordée aux besoins de ceux qui se promènent, flânent, attendent ou jouent, spécialement dans les espaces ouverts à la circulation motorisée, publique ou privée. Au cours du débat technique sur le projet, une liste des critères décisifs pour la qualité de vie sensibilise aux besoins des usagers et sert d'outil de travail.

Différents projets centrés sur l'augmentation de la qualité de vie et l'utilisation de l'espace public sont actuellement prévus, en cours de réalisation ou déjà réalisés, dans la ville de Zurich sur la base de la stratégie Stadträume 2010. De nouveaux espaces naissent qui offrent des oasis spécialement pour les piétons.

Quatre projets montrent à quel point les espaces vaires déterminent la structure urbaine et constituent des éléments essentiels pour l'évolution urbaine. Parallèlement au processus continu de renouvellement des infrastructures et de l'évolution des exigences d'utilisation, la qualité de vie s'améliore dans le sens de la stratégie Stadträume 2010. Les enquêtes assurées à la demande de la ville de Zurich depuis trois ans par un institut de sondages indépendant révèlent l'avis des Zurichois sur leurs places et espaces verts. Les résultats seront analysés avec précision par les services de la ville pour en tirer des leçons et tenir compte à l'avenir des souhaits de la population.

Bildpaare: vor und nach der Umgestaltung.
Paires d'images: avant et après le réaménagement.

2+3 Piazza Cella.

4+5 Tramwendeschleufe Wollishofen.
Terminus des trams à Wollishofen.

6+7 Bullinger Platz.

8+9 Sechseläutenplatz.



6

Maceo Quadri



7

Renderwerk, Maceo Quadri



8

Marina Meier



9

Renderwerk, Maceo Quadri

Piazza Cella

An der Langstrasse ist ein neuer Platz entstanden: Anstelle eines Taxistandplatzes wurde ein Treffpunkt für das Quartier realisiert.

Tramwendeschleufe Wollishofen

Die Tramwendeschleufe Wollishofen hat sich von einer undefinierten Grünfläche zu einem grosszügigen Aufenthaltsplatz gewandelt.

Bullingerplatz

Die Eröffnung der «Westumfahrung Zürich» befreit Stadtquartiere vom Autobahn-Durchgangsverkehr. Die verkehrsberuhigenden Massnahmen ermöglichen eine umfassende Aufwertung der bisher stark belasteten Quartiere. So kann der Bullingerplatz als Begegnungszone vollständig neu gestaltet und aufgewertet werden.

Sechseläutenplatz

Mit der Verlegung der Parkplätze vor dem Opernhaus in die neue Tiefgarage können die Sechseläutenwiese und der Theaterplatz zum Sechseläutenplatz verschmolzen werden.

Piazza Cella

Une nouvelle place est apparue Langstrasse: Une station de taxi a laissé place à un lieu de rendez-vous pour le quartier.

Terminus des trams à Wollishofen

A l'origine surface verte indéfinie, le terminus des trams à Wollishofen a été transformée en une généreuse place publique.

Bullingerplatz

L'ouverture de la route d'évitement «Westumfahrung Zurich» libère du trafic autoroutier des quartiers urbains. Les mesures de réduction de la circulation permettent une valorisation globale de ces quartiers jadis très sollicités. Ainsi, la Bullingerplatz peut-elle être totalement transformée en zone de rencontre et ainsi mise en valeur.

Sechseläutenplatz

Avec le transfert dans le nouveau parc souterrain des places de stationnement situées devant l'opéra, la Sechseläutenwiese et la place du théâtre peuvent fusionner pour former la Sechseläutenplatz.